PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH

PH
ZH

ilz Symposium 2025

Atelier 2: Unterrichtsleitende Lehrmittel und Lehrmittelsteuerung zwischen Theorie und Praxis

Dr. Alexandra Totter
Zentrum für Schulentwicklung, Pädagogische Hochschule Zürich

27. März 2025

Ablauf

1 Einführung (≈10’)
- Erkenntnisse aus der Lehrmittelforschung

2 Diskussion (≈30’)
- Leitfragen

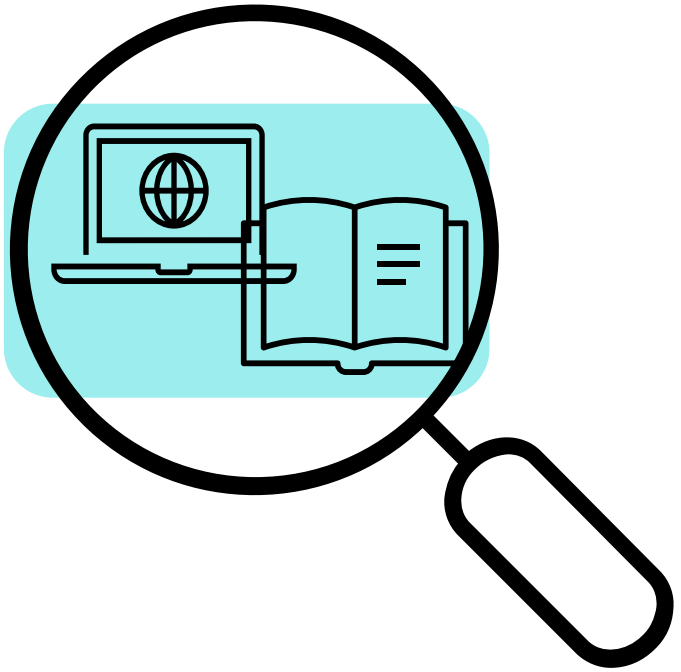
3 Fazit (≈10’)
- Zusammenfassung der Diskussion

Erkenntnisse aus der Lehrmittelforschung

Erkenntnisse aus der Lehrmittelforschung

- Merkmale eines unterrichtsleitenden Lehrmittels - Begriffsbestimmung

- Funktionen eines unterrichtsleitenden Lehrmittels



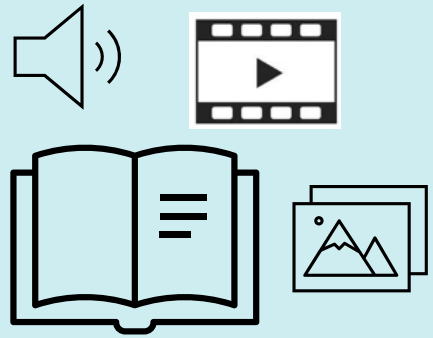
Merkmale unterrichtsleitender, obligatorischer Lehrmittel – eine Begriffsbestimmung

Lehrmittel (Totter, in Vorbereitung)

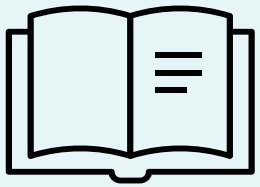
– ist ein kombiniertes (hybrides oder digitales) Lehr- und Arbeitsbuch für Schüler:innen sowie Lehrpersonen,
– das verschiedene Quellengattungen beinhaltet und
– aus einem Medienmix zum Aufbau von mindestens dem Jahresstoff besteht,
– welches gemäss Lehrplan strukturiert ist und
– ein staatliches Zulassungsverfahren durchlaufen hat.

(Wiater, 2003; Sandfuchs, 2010; Fuchs, Niehaus & Stoletzki 2014; Kahlert, 2010; Fröhlich,1997; Lehmann, 2016; Ott, 2016)

Lehrmittel im digitalen Wandel

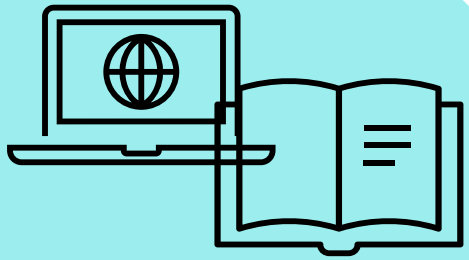


Print Lehrmittel mit digitalen Zusatzmedien (Apps)



Print Lehrmittel

Lehrmittel als pdf-Digitalisat mit digitalen Zusatzmedien



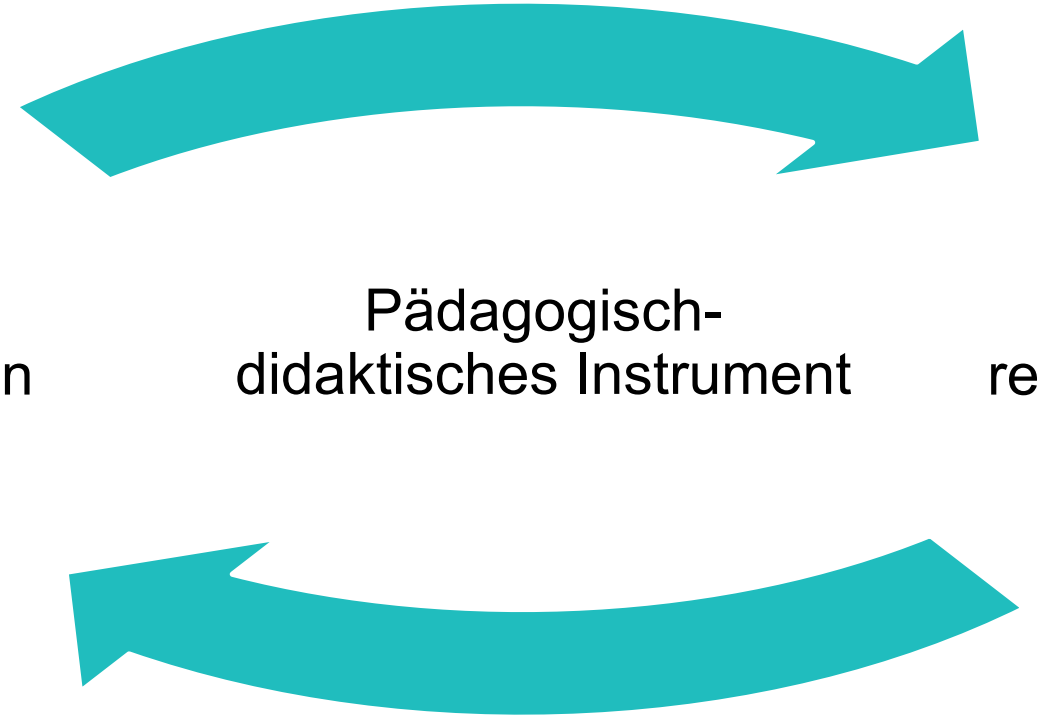
Hybrides Lehrmittel

KI-gestütztes adaptives Lehrmittel?

interaktiv multimediales Lehrmittel

konstruktiv interaktives Lehrmittel

Funktionen des Lehrmittels



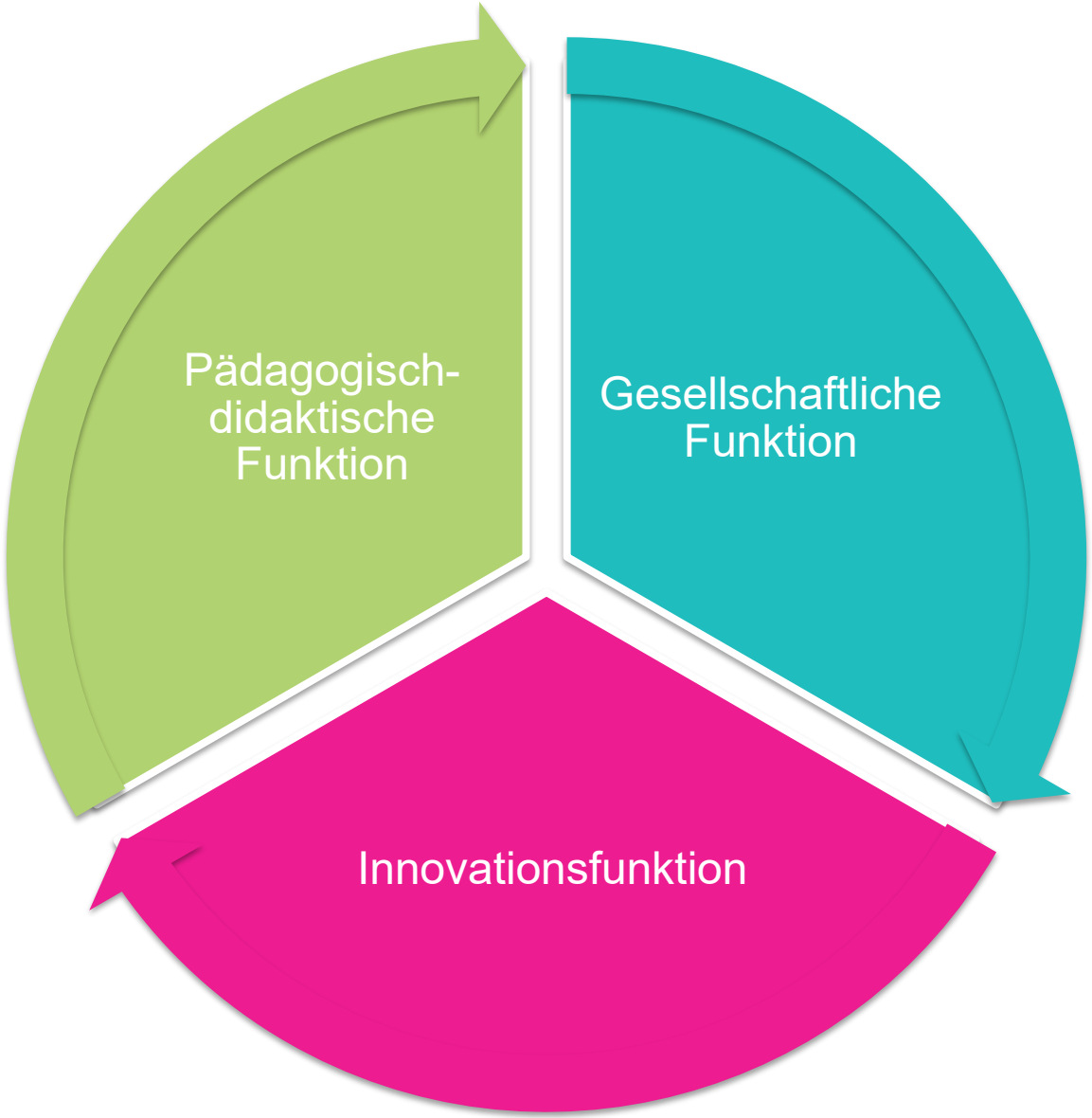
Mittel zur Steuerung von Bildungsprozessen

Pädagogisch-didaktisches Instrument

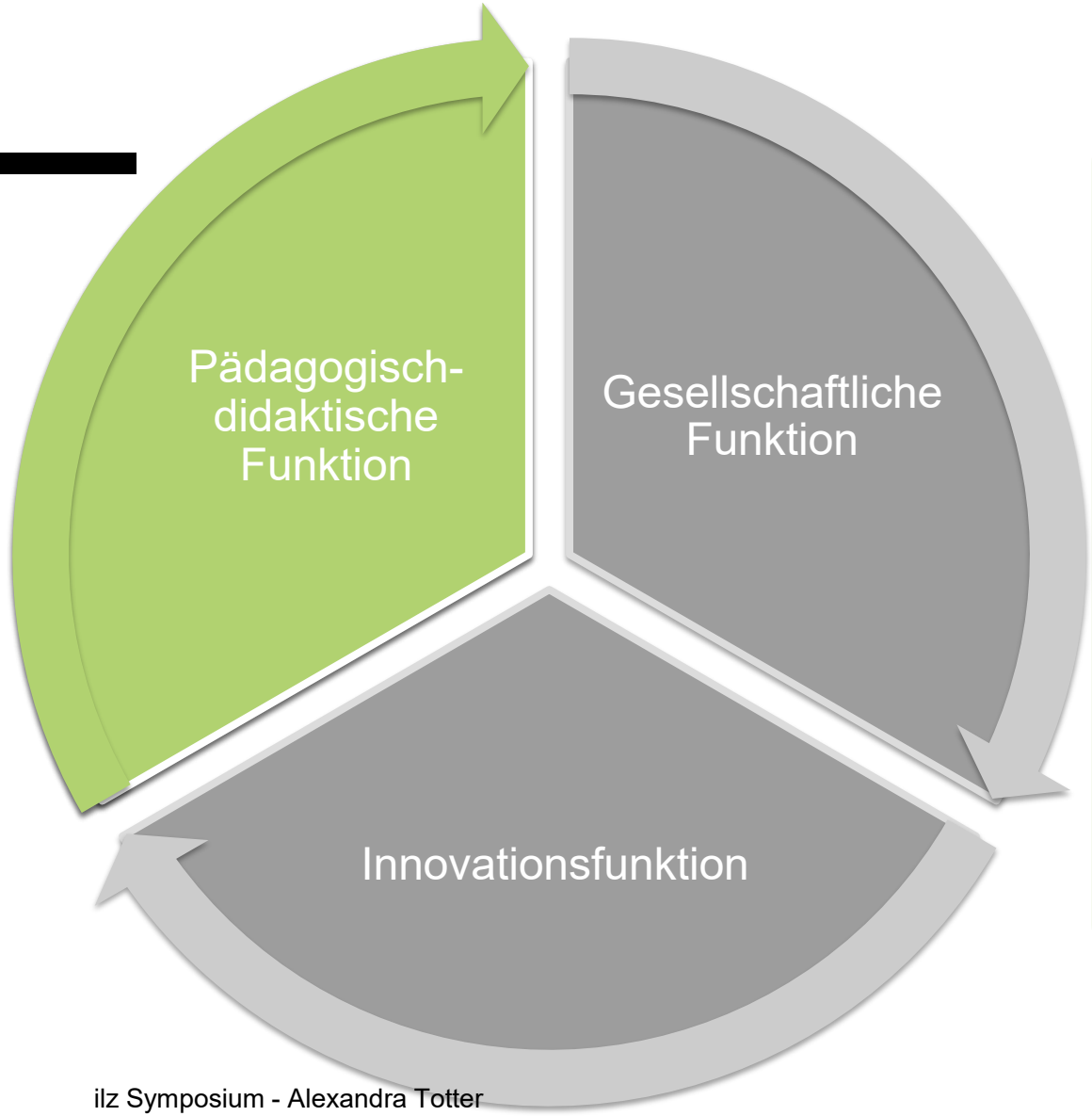
Träger kulturell relevanter Informationen

(Heitzmann & Niggli, 2010; Ott, 2022; Benner, 2022, Höhne, 2005)

Funktionen des Lehrmittels



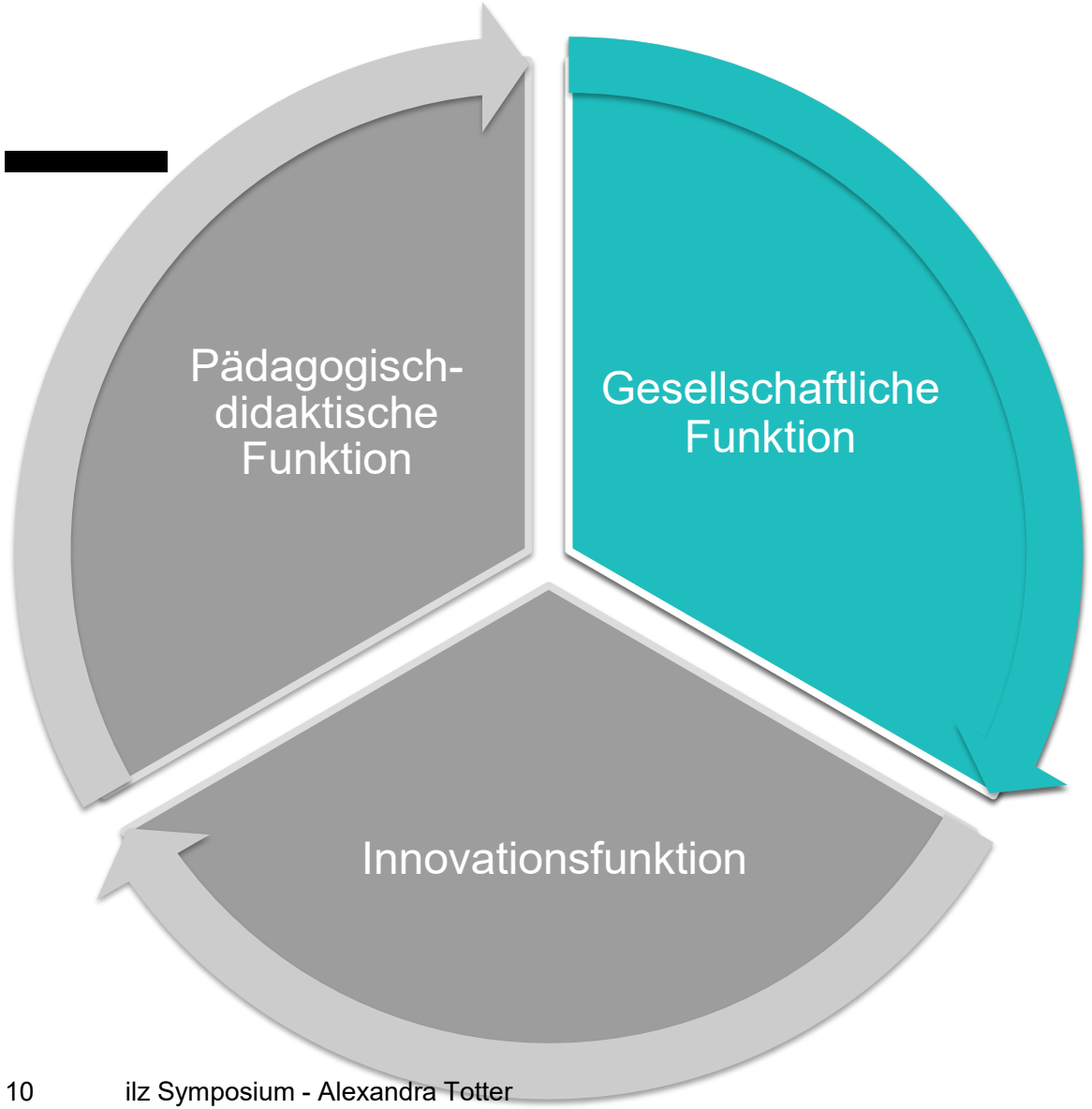
Funktionen des Lehrmittels



- gibt grundlegende Struktur und Lernfelder vor
- fungiert als Planungshilfe für Lehrperson
- repräsentiert Sachverhalte durch Bilder und Texte
- Stellt Materialien zur Erarbeitung von Themen zur Verfügung.
- bietet didaktische Steuerungselemente – Impulse, Fragen, Aufforderungen und Arbeitsanweisungen;
- Themen und Sachverhalte schaffen Lernanreize für die Schülerinnen und Schüler
- Ermöglicht Differenzierung durch vielfältige Lernangebote
- unterstützt Schülerinnen und Schüler beim Lernen durch Übungsaufgaben, Merkhilfen und Lernerfolgskontrollen

(Hacker, 1980; Oelkers et al., 2008, Reusser, 2009, Schmidt, 2019)

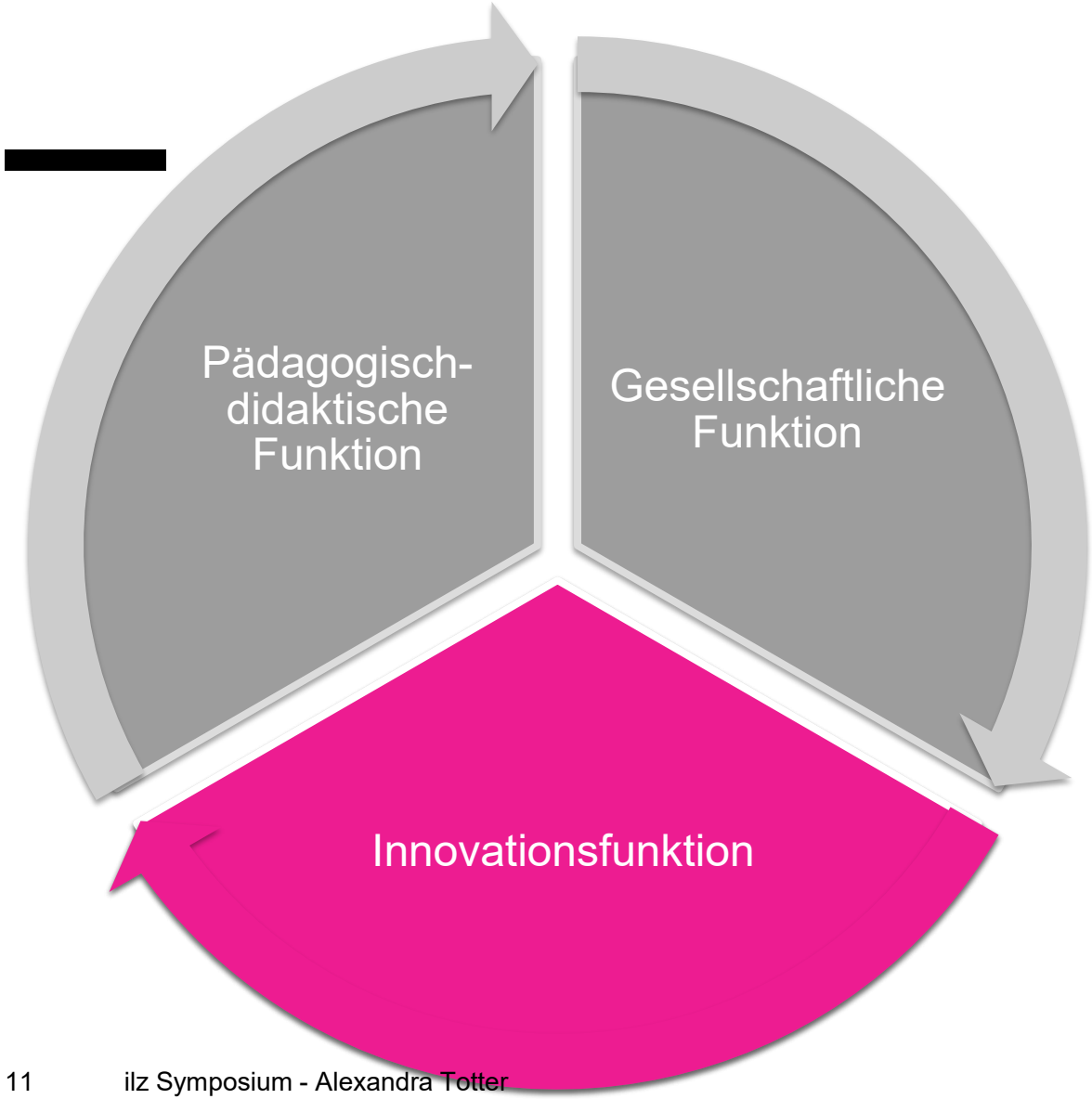
Funktionen des Lehrmittels



- Basiswissen zu definieren
- Bezug zum Lehrplan herzustellen
- Chancengleichheit gewähren
- Abgrenzung dessen, was zur Kultur in der Gesellschaft zählt

(Valverde et. al., 2002, Wiater, 2003)

Funktionen des Lehrmittels



- Transfer neuester Erkenntnisse der fachdidaktischen und lerntheoretischen Forschung
- Anstossen gesellschaftlicher Wandlungsprozesse

(Schmidt, 2020)

Leitfragen für die Diskussion

Leitfragen: Wenn sich Theorie und Praxis treffen

- Welche der in der Literatur genannten Funktionen / Elemente eines Lehrmittels sind aus Ihrer Erfahrung heraus bedeutend für die Gestaltung des Unterrichts?

- Welchen Einfluss hat das Lehrmittel auf die Gestaltung des Unterrichts? Und wie beeinflusst die Gestaltung des Unterrichts die Nutzung des Lehrmittels?

- Wie soll die Gestaltung des Unterrichts durch das Lehrmittel initiiert / angeleitet / unterstützt werden? Durch wen (welche Akteure)?

Fazit

Literatur

- Benner, Dietrich. „Bildungsmedien als Mittler in edukativen Bildungsprozessen“. In Bildungsmedien im wissenschaftlichen Diskurs: Festschrift für Eva Matthes zum 60. Geburtstag, herausgegeben von Dörte Balcke, Jakob Benecke, Andrea Richter, Michaela Schmid, und Herwig Heinrich Schulz-Gade, 27–39. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt, 2022.
- Fröhlich, Klaus. „Richtlinien, Lehrpläne“. In Handbuch der Geschichtsdidaktik, herausgegeben von Klaus Bergmann, Klaus Fröhlich, Annette Kuhn, Jörn Rüsen, und Gerhard Schneider, 510–20. Seelze-Velber, 1997.
- Fuchs, Eckhardt, Inga Niehaus, und Almut Stoletzki. Das Schulbuch in der Forschung. Analysen und Empfehlungen für die Bildungspraxis. 1. Aufl. Eckert. Expertise. 4. Göttingen: V & R Unipress, 2014.
- Hacker, Hartmut. Das Schulbuch: Funktion u. Verwendung im Unterricht. Studientexte zur Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn/Obb: Klinkhardt, 1980.
- Heitzmann, Anni, und Alois Niggli. „Lehrmittel – ihre Bedeutung für Bildungsprozesse und die Lehrerbildung“. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 28, Nr. 1 (2010): 6–19.
- Höhne, Thomas. „Über das Wissen in Schulbüchern - Elemente einer Theorie des Schulbuchs“. In Das Schulbuch zwischen Lehrplan und Unterrichtspraxis, herausgegeben von Eva Matthes und Carsten Heinze, 65–95. Bad Heilbrunn / OBB: Julius Klinkhardt Verlag, 2005.
- Kahlert, Joachim. „Das Schulbuch – ein Stiefkind der Erziehungswissenschaft?“ In Schulbuch konkret. Kontexte – Produktion – Unterricht., herausgegeben von Eckhardt Fuchs, Joachim Kahlert, und Uwe Sandfuchs, 41–58. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag, 2010.
- Lehmann, Lukas. „Lehrmittelpolitik. Eine Einführung“. In Lehrmittelpolitik: Eine Governance-Analyse der schweizerischen Lehrmittelzulassung, herausgegeben von Lukas Lehmann, 1–24. Educational Governance. Wiesbaden: Springer Fachmedien, 2016.
- Oelkers, Jürgen, Kurt Reusser, Esther Berner, Ueli Halbheer, und Stephanie Stolz. Expertise: Qualität entwickeln - Standards sichern - mit Differenz umgehen. Bd. 27. Bildungsforschung. Bonn: Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2008.
- Ott, Christine. „Zur Ver- und Entschränkung von Schulbucharbeit und Schulbuchzulassung Theoretische Grundlegung und historische Skizze“. In Schulbücher auf dem Prüfstand, herausgegeben von Eva Matthes und Sylvia Schütze, 31–50. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag, 2016.
- Ott, Christine. „Lehren und Lernen mit ‚digitalen Bildungsmedien‘ Chancen und Herausforderungen neuer bildungsmedialer Leitmedien“. In Bildungsmedien im wissenschaftlichen Diskurs: Festschrift für Eva Matthes zum 60. Geburtstag, herausgegeben von Dörte Balcke, Jakob Benecke, Andrea Richter, Michaela Schmid, und Herwig Heinrich Schulz-Gade, 296–308. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, 2022.
- Reusser, Kurt. „Mehr in die Tiefe gehendes Verstehen als Breite des Stoffes“. NZZ 92 (2009): B3.
- Sandfuchs, Uwe. „Schulbücher und Unterrichtsqualität. Historische und aktuelle Reflexionen.“ In Schulbuch konkret. Kontexte - Produktion - Unterricht, herausgegeben von Eckhardt Fuchs, 11–24. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2010.
- Schmidt, Romina. Zur Bedeutung didaktischer Artefakte im Rechtschreibunterricht: Eine qualitative Studie zum Gebrauch von Lehr-Lern-Materialien durch Lehrpersonen. Wiesbaden: Springer, 2020.
- Wiater, Werner. „Das Schulbuch als Gegenstand pädagogischer Forschung“. In Schulbuchforschung in Europa. Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektive, herausgegeben von Werner Wiater, 11–23. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2003.
- Valverde, Gilbert A., Leonard J. Bianchi, Richard G. Wolfe, William H. Schmidt, und Richard T. Houang. According to the Book. Using TIMSS to Inve St Igate the Translation of Policy into Practice through the World of Textbooks. New York: Springer Science, 2002.